

Städtische Deputation für Sport			16. Sitzungsprotokoll
19. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft			2015 - 2019
Sitzungstag: 12.09.2017	Sitzungsbeginn: 17:08 Uhr	Sitzungsende: 17:39 Uhr	Sitzungsort: Bremische Bürgerschaft Raum 416
Teilnehmer*innen: siehe anliegende Anwesenheitsliste			
Vorsitz: Frau Rosenkötter (Sprecherin der Deputation)			

Vor Einstieg in die Tagesordnung:

Frau Senatorin Stahmann verkündet, berichtet dass der Senat entschieden hat, den Bundesstützpunkt Rhythmische Sportgymnastik in Bremen für die kommenden beiden Jahre mit zweimal 30.000,00 € (2018/2019) zusätzlich zu fördern. So kann die Existenz des Bundesstützpunktes in Bremen durch Wegfall der Fördermittel aus der Veranstaltungsförderung Sport für die nächsten Jahre gesichert werden.

Sie berichtet weiter, dass im Haushaltsplanentwurf für 2018/19 Planungsmittel für den Neubau von Sporthallen eingestellt sind. Die Senatorin für Kinder und Bildung wird im Rahmen der Haushaltsaufstellung ebenfalls zusätzliche Mittel für ein Schulstandortkonzept erhalten. Frau Senatorin Stahmann hat darum gebeten, dass die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport – respektive Herr Zeyfang - eng in die Planungen einbezogen werden.

Darüber hinaus hat der Senat am Vormittag das Bäderkonzept (Ersatzneubau Westbad und Neubau Horner Bad) beschlossen. Herr Staatsrat Fries ergänzt, dass die Verpflichtungsermächtigung seitens des Parlaments noch aussteht. Folgend wird das Bäderkonzept in der kommenden Deputation behandelt, um es daraufhin dem Haushalts- und Finanzausschuss im November 2017 vorzulegen.

Frau Rosenkötter (Fraktion der SPD) dankt dem Senat und der Sportsenatorin für diese guten Signale aus dem Senat für den Sport in Bremen. Mit Zustimmung aller Deputierten erteilt sie der Bürgerinitiative „Pro Unibad“ das Wort. Diese kritisiert die Entscheidung im Senat. Sie argumentiert, dass lt. Bäderkonzept das Unibad aus finanziellen Gründen nicht saniert werde und in Konsequenz geschlossen werden muss. Die Entscheidung sei damit begründet worden, dass ein Neubau wirtschaftlicher sei. Nach jetzigen Berechnungen werde der Neubau teurer.. Herr Staatsrat Fries weist diese Kritik zurück, es werde die wirtschaftlichste Variante verfolgt. Frau Rosenkötter weist darauf hin, dass das Bäderkonzept in der Sportdeputation im Oktober 2017 behandelt wird.

Folgende Tagesordnung wird genehmigt:

1. Protokoll über die Sondersitzung am 08.08.2017
2. Protokoll über die Sitzung am 15.08.2017
3. Neufassung des Public Corporate Governance Kodexes (PCGK)
(Lt. Senatsbeschluss vom 13.06.2017)
(Vorlage Nr. 19/90)
4. Verschiedenes
 - a. Bundesstützpunkt Rhythmische Sportgymnastik
(Berichtsbitte der Fraktion der CDU vom 24.08.2017)
(Vorlage Nr. 19/91)

TOP 1: Protokoll über die Sondersitzung am 08.08.2017

Herr Tuncel (Fraktion Die Linke) bittet um Korrektur des TOP 2 mit dem Hinweis, dass die Fraktion Die Linke GEGEN die Beschlüsse stimmt.

Beschluss

Die städtische Deputation für Sport genehmigt das so geänderte Protokoll über die Sondersitzung am 08.08.2017.

TOP 2: Protokoll über die Sitzung am 15.08.2017**Beschluss**

Die städtische Deputation für Sport genehmigt das Protokoll über die Sitzung am 15.08.2017.

**TOP 3: Neufassung des Public Corporate Governance Kodex
(Lt. Senatsbeschluss vom 13.06.2017)
(Vorlage Nr. 19/90)**

Herr Staatsrat Fries führt in die Vorlage ein und erklärt, dass anhand des vorliegenden einheitlichen Regelwerks nun eine Beteiligungshandbuch für die Mitarbeiter/innen der Verwaltung vorliege. Abweichungen von diesen Regeln müssen von den Gesellschaften kenntlich gemacht werden. Mit Hilfe der Neufassung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK) kann eine effektive Steuerung und Kontrolle der öffentlichen Unternehmen der Freien Hansestadt Bremen durchgeführt werden. Für den Bereich Sport wird das PCGK bei der Bremer Bäder GmbH angewandt.

Beschluss

Die städtische Deputation für Sport nimmt die vom Senat beschlossene Neufassung des PCGK zur Kenntnis.

TOP 4: Verschiedenes**a) Bundesstützpunkt Rhythmische Sportgymnastik**
(Berichtsbitte der Fraktion der CDU vom 24.08.2017)
(Vorlage Nr. 19/91)

Frau Rosenkötter (Fraktion der SPD) hebt hervor, dass der Bundesstützpunkt „Rhythmische Sportgymnastik“ der einzige Bundesstützpunkt Bremens ist und erhalten bleiben müsse. Dies sei durch die Mittelbereitstellung in 2018/2019 gesichert. Sie weist daraufhin, dass zur Zeit zwischen Bundesinnenministerium und DOSB ein neues Spitzensport-Förderungs-Konzept verhandelt wird und davon ausgehe, dass der Bundesstützpunkt RSG Bremen bestehen bleibe und entsprechende Förderung erhalten werde. Die Förderung durch den Deutschen Turnerbund betrage zur Zeit 15.000,00€/jährlich. Frau Senatorin Stahmann bestätigt, dass sie dazu im Rahmen der Sportministerkonferenz an Gesprächen teilnimmt. Auf Nachfrage von Herrn Öztürk (Bündnis 90/Die Grünen) und Herrn Zenner (Fraktion der FDP) erklärt Frau Senatorin Stahmann, dass Ergebnisse aus diesem Verfahren sicherlich erst nach der Bundestagswahl 2017 zu erwarten seien.

Herr Vroom (Landessportbund Bremen) bedankt sich für die vom Senat gefundene Zwischenlösung und bittet um folgende Korrektur in der Vorlage (B. Lösung, Zu 1.). Der LSB fördert nicht direkt den Bundesstützpunkt mit 20.000 Euro. Er finanziert den Bremer Turnver-

band e.V. mit 18.900 Euro und gibt an die Fachverbände insgesamt 43.000 Euro (aus Toto/Lotto Mittel) zur Weiterverteilung. Eine direkte Förderung erfolgt somit ausschließlich aus Mitteln des Bremer Turnverbands e.V.

Frau Senatorin Stahmann beauftragt Herrn Zeyfang (Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport) über das Thema „Spitzensportförderung“ der Deputation regelmäßig zu berichten.

Beschluss

Die städtische Deputation für Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis.

b) Fußball EM-Standort

Mit Hinweis auf die am Freitag, 15.09.2017 anstehende Entscheidung des DFB für die Austragungsorte der Fußball Europameisterschaft 2024 fragt Herr Tuncel (Fraktion Die Linke) nach, ob die Abgeordneten der Sportdeputation das Pflichtheft für die Bewerbung bekommen können. Frau Senatorin Stahmann weist darauf hin, dass das Wirtschaftsressort beim Prozess der Standortbewerbung in Bremen federführend ist und dass die Linksfraktion diese Anfrage direkt an die Wirtschaftsdeputation richten sollte.

Sprecherin

Protokollführerin